

Zwar musste die Feuerwehr weiterhin zur Bekämpfung einzelner Brandfälle ausrücken, doch wurde der Verein nun vermehrt auch zu anderen Aufgaben herangezogen: zum Beispiel als Ordnungsdienst bei einem Radrennen (erstmalig am 1. Mai 1955). Ebenso versah die Vaduzer Feuerwehr seit den fünfziger Jahren den Ordnungsdienst bei den Feierlichkeiten zum Geburtstag des Landesfürsten (am 15. August). Speziell hingewiesen sei an dieser Stelle noch auf die Teilnahme am Umzug anlässlich des von der Harmoniemusik Vaduz organisierten Verbandsmusikfestes in Vaduz (1955), an dem Vaduzer Feuerwehrleute in Kostümen der Liechtensteiner Soldaten von 1866 aufzogen.

In diesen Jahren des Übergangs verging Altes, und Neues hatte das Licht der Welt noch nicht so recht erblickt. Die noch lebenden Gründungsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz starben (fast) alle in den fünfziger Jahren (Anton Seger 1951, Anton Walser 1952, Bonifaz Haas 1955, Josef und Anton Ospelt 1956, Johann Falk 1957, Johann Ospelt 1959). Es war aber bereits ein Zeichen der neuen Zeit, dass die Vereinsausflüge nun weniger in die unmittelbare Nachbarschaft, sondern eher weiter weg führten. So führte der zweitägige Ausflug des Jahres 1954 unsere Feuerwehrmänner am 21./22. August nach München, am Wochenende

des 1./2. Septembers 1956 stand dann Freiburg im Breisgau auf dem Ausflugsprogramm, und schliesslich führte ein (ebenfalls zweitägiger) Ausflug die wackeren Feuerwehrleute aus Vaduz am 7./8. September 1958 nach Bern.

#### **Waldbrandbekämpfung wird aktuell**

Anlässlich des Feuerwehrtages in Gamprin wurde am 11. Juli 1959 erstmals von den bisherigen traditionellen Übungen abgesehen. Stattdessen wurden Instruktionen zur Bekämpfung eines Waldbrandes erteilt. Als Instrukto- ren fungierten hierbei Forstrat Eugen Bühler sowie Hans Eggenberger aus Buchs.

Die Feuerwehr konnte dabei noch nicht erahnen, wie notwendig diese Instruktionen sein sollten. Am 16. März 1960 brannte nämlich tatsächlich ein Wald; die Feuerwehrleute mussten zur Bekämpfung eines Grossbrandes auf der And bei Balzers ausrücken. Nach einer Schiessübung der Schweizer Rekruten mit Leuchtspurmunition standen dort über tausend Quadratmeter Wald in Flammen. Bei der Brandbekämpfung standen die Feuerwehren von Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan, Ruggell und Sargans sowie die über 200 auf der St. Luzisteig stationierten Soldaten im Einsatz. Sie hatten grosses Glück, dass das Feuer nach Föhnzusammenbruch unter Kontrolle gebracht werden konnte.



Feuerwehr-  
kommandanten-Kurs  
1954 in St. Gallen  
(Meinrad Ospelt auf  
dem Bild unten links)